



**08.04.2021**

Christus ist auferstanden!  
Er ist wahrhaftig auferstanden!

Diese Botschaft spricht man sich in Rumänien traditionsgemäß bis zu Christi Himmelfahrt zu, im Wechsel. So kann man sie gut verinnerlichen.

Allen Empfängern der Nachricht wünschen wir, dass die Osterfreude erhalten bleibe!

Wir sind froh, gut durch den Winter gekommen zu sein. Dank der raschen und direkten Partnerhilfe aus Luxemburg, Erfurt, Obererbach und Innsbruck konnten wir die sozialen Projekte in allen unseren Regionen weiterhin durchführen, Hilfspakete packen und verteilen und auch die Stipendien an die Berufsschüler der dualen Cool Academy Schule ausgeben, die im Kolpinghotel Kronstadt als Praktikanten eingeschrieben sind.

### Hilfsaktion, Ostern 2021

17 Kolpingsfamilien beteiligen sich dieses Frühjahr an der neuen landesweiten Verteilaktion von Hilfspaketen: 7 Kolpingsfamilien aus dem Westen des Landes (Kolping Banat), 7 aus Siebenbürgen (Kolping Alba) und 3 aus dem Osten (Kolping Moldova). Koordiniert wird die Aktion vom Nationalverband.



### Kolping Alba

Im Kolpinghaus Mediasch freuten sich Leiterin Marian und die von ihr betreuten Kinder (zwischen 16-20 Kinder wohnen im Haus) über die von Kolping Hochdorf gestrickten und genähten Handarbeiten.

Die neue Haustür, die die Behörde des Feuereschutzes einforderte, ist eine Spende von Kolping Weinfeldern.



## Kolping Gesellenhaus Temeswar

Dank der Spenden der Pfarrei Horgen und der durch Kolping Baar vermittelten Fördergelder, sowie zahlreicher privater Zimmerfinanzierungen aus der Schweiz, aus Luxemburg, Deutschland und sogar Rumänien ging das Projekt „Kolping Gesellenhaus“ in Temeswar weiter. Der Rohbau wurde errichtet, Dämmungen angebracht, das Dach befestigt, Türen und Fenster noch zu Winterbeginn eingesetzt. Die Anschlüsse für Strom, Erdgas, Wasser und Kanalisationsystem wurden gelegt, weitere Installationsarbeiten folgen. Fünf Firmen sind momentan gleichzeitig auf der Baustelle involviert.



März 2021: Kollege Eduard im Büro mit Frau Munteanu, Volontärin und auf der Baustelle, mit Daniela Barbulescu, Vorsitzende, Kolping Rumänien.

Eine Förderung über Kolping International aus dem Corona-Hilfsfonds, der dank treuer Spender aus der ganzen Welt zustande kam, wird unserem Verband über die nächsten Monate hinweghelfen. Geplant ist die Eröffnung des Gesellenhauses am 30. Oktober 2021, zum 30. Jubiläum der Seligsprechung Adolph Kolpings. Soweit der Plan. Wir wollen zwar unser Bestes leisten, aber letztendlich ist es Gott, der zum Wollen das Vollbringen schenken kann.

## Kolping Banat

Dank Hilfe aus Sankt Tönis konnten Jugendcamps in Ruskberg durchführt werden. Auch in diesem Jahr sind einige geplant. Das erste wird Mitte April stattfinden. Ein neuer Wanderweg soll gekennzeichnet werden.

Einige Kolpingsfamilien haben vorerst keine Treffen mehr, in anderen gibt es Mitglieder, die sich entscheiden, die eine oder andere Aktion durchzuführen. 17 Mitglieder der Kolpingsfamilie Chisineu Cris, zum Beispiel, bastelten 70 Glückwunschkarten für den 8. März, den Internationalen Frauentag. Beschenkt wurden damit alle Damen, die den Gottesdienst an diesem Tag besuchten.





## Kolpinghaus Kronstadt



Im Hotel halten eine Handvoll Angestellte in Kurzarbeit den Betrieb am Laufen. Die Schneefälle der letzten Tage lockten ein paar Schifahrer mehr nach Kronstadt/Brasov. Langsam gibt es wieder die eine oder andere Kleinveranstaltung. 24% Belegung im März ist vorerst nicht viel, aber immerhin ein Neubeginn.

Hausmeister Tibi und Ingenieur Lucian stellten im vergangenen Jahr die neuen Badezimmermöbel für das Kolpinghaus Karansebesch her. Nun arbeiten sie an der Empfangs- und Frühstückstheke für das Kolping Gesellenhaus Temeswar. Ausserdem reparieren sie vieles selber im Haus. So kann die Pandemie-Zeit sinnvoll genutzt werden.

## „Cool Academy“, die von Kolping mitbegründete Berufsschule

Nicoleta, die die Arbeit der Berufsschüler im Kolpinghotel koordiniert, drehte mit Hotelleiterin Elena zahlreiche Videos für die Zeit, in der das Praktikum im Lehrbetrieb nicht erlaubt war. Damit die Schüler wenigstens ein wenig ihren Beruf üben können – Koch und Kellner, spendete Kolping den Schulen Lebensmittel für ihre Labors für die Zeiten, in denen der Präsenzunterricht wenigstens in der Schule genehmigt wurde.

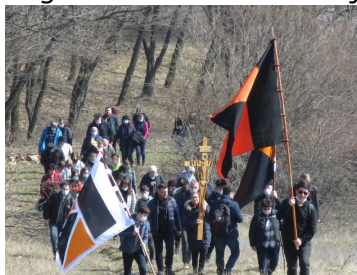


Ausschnitt, Lehrvideo Kolpinghotel

Die Aufnahmeprüfung für eine neue Generation Berufsschüler geschah virtuell, die Kennenlerngespräche fanden durch Whatsapp statt. Kolping wird erneut 6 Schüler für das Praktikum annehmen, zusammen mit denjenigen des 2. und 3. Ausbildungsjahres sind das erneut 20 Jugendliche.

## Kolping Moldova

Seit 24 Jahren besteht der Brauch, dass die Mitglieder des Regionalverbandes Kolping Moldau in der Leidenszeit den Kreuzweg auf dem Ciciola Berg begehen. Aus Bacau, Barlad, Ferastrau, Ploscuteni und Oituz kamen Kolpingmitglieder, dazu ein paar Angehörige des Krankenhauspersonals aus Bacau und eine internationale Jugendgruppe, die einen Freiwilligeneinsatz im Dorf Hirja neben Oituz leistet.



## Geschichtenerzähler Corneliu Bulai



Am 25. März 2020, mitten im ersten Lockdown der Covid-19-Pandemie, startete Corneliu Bulai, Leiter des Sozial- und Bildungszentrums Kolping Oituz in Rumänien mit der ersten „Gute-Nacht-Geschichte“, mitzuverfolgen auf der Facebookseite des Zentrums „Centrul Educational Kolping Oituz“. Aufmunternde, trostspendende, nachdenkliche oder lustige Erzählungen sollten die triste Abfolge der Tage unterbrechen. *Und bis heute vergeht kein Tag ohne eine dieser Geschichten des Kolping-Mitarbeiters! Und bisher hat sich noch keine wiederholt, es war jedes Mal eine neue!* Seit dem 19. März, dem Josefstag, wird die Geschichte täglich halb acht abends vom Radioposten ERCIS FM des römisch-katholischen Bistums von Iasi ausgestrahlt.

## Sozial- und Bildungszentrum Kolping Oituz

Die vielen privaten Spenden, dazu diejenigen von Kolping Feulen, Wesseling, aus dem DV Kolping Bamberg und Limburg, auch viele aus der Schweiz halfen mit, den Betrieb in Oituz zu erhalten und einzelne Vorhaben umzusetzen, wie die Erweiterung des Spielplatzes. Im vergangenen Jahr ergab sich auch eine Partnerschaft auf Zeit mit dem Verein der Tschangos aus der Moldau. Lehrer bieten im Rahmen des einjährigen Projektes (es läuft im Juni 2021 aus) eine Einführung in die ungarische Sprache und Bräuche der Moldauer Tschangos an, dazu Unterricht im Geigen- und Hirtenflötenspiel. Dank einer Spende von Kolping Weinfeldern konnte für das Kolpingzentrum auch eine gute rumänische Hora-Geige erworben werden. Von Freiwilligen wird auch Gitarrespielen unterrichtet.



Wir sind dankbar, dass bis zum jetzigen Zeitpunkt das Zentrum vom Coronavirus verschont geblieben ist. Dazu beigetragen hat sicher auch das erarbeitete Hygienkonzept. Hervorzuheben ist der bewunderungswürdige Einsatz der jugendlichen Freiwilligen aus Oituz! Seit 5 Jahren erklären sich Woche für Woche Schülerinnen und Schüler bereit, Zeit und Energie den Kindern im Zentrum zu schenken. Das ist bemerkenswert, umso mehr in Rumänien, wo Ehrenamt und Freiwilligenengagement keinen grossen Stellenwert haben.





*Iosif erhält nach der Dusche neue Kleider. Er ist seit drei Jahren bei Kolping. Wenn alles geschafft ist, strahlt er.*



*Drei Brüder: Andrei lernt bei Kolping Geige und Hirtenflöte, Patrik ebenfalls Flöte und der jüngste, Iulius Cezar ist in der Zwergengruppe. Sie wachsen beim verwitweten Grossvater auf. Täglich werden sie vom Kolpingauto nach Hause gebracht. Zu Fuss wären das 2 Stunden Fussmarsch.*



*Valerian ist 5 Jahre alt, wächst bei Verwandten auf und kommt seit 2 Jahren ins Kolpinghaus. Zu Beginn kommunizierte er nur mit unverständlichen Lauten. Seit kurzer Zeit hat er eine Stimme, plötzlich spricht er...*

Das sind die grossen und kleinen Wunder. Natürlich gibt es auch Enttäuschungen, mit denen man sich auseinandersetzen muss. Wie jene, zum Beispiel, wenn man erfährt, dass einer der Schützlinge der ersten Stunde die Schule abgebrochen hat und nur noch durchs Dorf streunt. Oder wenn eine der unterstützten Familien die Kinder nicht mehr ins Zentrum lässt, um noch mehr Hilfe zu erzwingen. Viel Weisheit ist da gefragt...

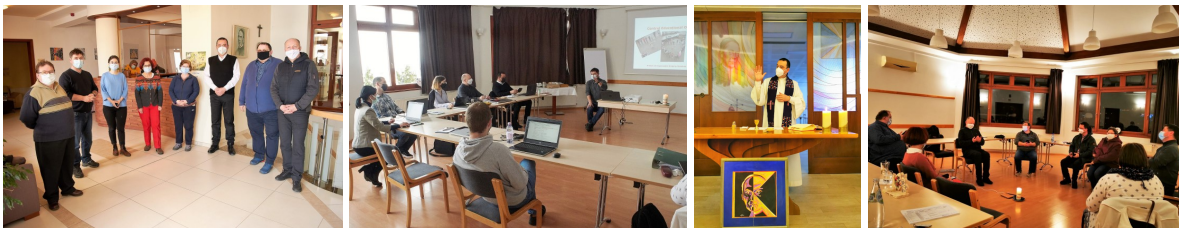
Die Regierung setzte kurzerhand die Osterferien auf vier Wochen fest. In dieser Zeit sind für das Ferienprogramm 77 (!) Kinder eingeschrieben. In den drei Lernsälen und in der Werkstatt treffen sich täglich für ein 8-Stunden-Programm vier Gruppen von Kindern mit ihrem Erzieher und den Volontären. Herr Valentin bastelte für das Malprogramm kleine Staffeleien. Er baute auch eine Seilbahn.



## Nationalverband

Im Januar 2021 endete das aus EU Mitteln geförderte Projekt, das Kolping Rumänien in Partnerschaft mit der griechisch-katholischen CARITAS umgesetzt hatte. Das Kolpingteam hatte unter wirtschaftlich schwersten Bedingungen 20 Firmen betreut und es gelang, 41 Arbeitsplätze wenigstens 18 Monate über zu behalten. Momentan bestehen immer noch alle Firmen.

Anfang März war es soweit, aus allen Landesteilen trafen Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter im Kolpinghaus Kronstadt ein. Vorstandssitzung und Gedankenaustausch, Berichte der Hausverwalter aus Karansebes, Kronstadt und Oituz standen auf der Tagesordnung, dazu Pläne für die kommende Zeit. Wie es genau weitergehen wird im Verbandsleben, in den Häusern, kann vorerst noch niemand einschätzen. Wichtig ist es, den Veränderungen aufmerksam zu begegnen und miteinander Lösungsansätze zu suchen.



Am Abend wurde zum Abschluss noch die DOCAT-App genutzt und aus dem Frage-Antwort-Katechismus in einer Lerngruppe die Einheit „Mit Liebe einen neuen Anfang machen“ bedacht.

Zum Durchblättern bereit (leider nur auf Rumänisch, aber Fotos sprechen auch eine Sprache!) ist unser Jahrbuch 2020, auf der Internetseite [www.asociatia.kolping.ro](http://www.asociatia.kolping.ro) veröffentlicht.

Damit schliessen wir unseren Brief. Wir würden uns freuen zu hören, wie es Euch&Ihnen geht. Wir danken von Herzen jeder und jedem für die Unterstützung!

Gesundheit, frohe Zuversicht und viel Kraft für alles, was ansteht, wünscht

das Kolpingteam aus Rumänien

